

Zeitschrift: Das neue Leben - Im Lichte neuzeitlicher Erkenntnis : monatliche Zeitschrift und Ratgeber über alle Gebiete der Lebensreform
Herausgeber: A. Vogel
Band: 2 (1930-1931)
Heft: 7-8

Buchbesprechung: Büchertisch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

stützung eines Fachmannes eine solche Sache zu organisieren, richtig zu führen, und auf die Höhe zu bringen.

Wer sich für einen solchen Posten wirklich gewachsen hält, der möge sich bitte umgehend melden mit näheren Angaben von früherer Betätigung, Gehaltsansprüchen etc.

Solche, die sich zugleich finanziell betätigen wollen, werden vorgezogen, da erfahrungsgemäss mit anderem Interesse gearbeitet werden kann, wenn eigene Finanzen im Betriebe stehen.

Man braucht also weder Fabrikdirektor, noch akademisch gebildet, noch von hohem Stande zu sein, jedoch muss man fest und nüchtern im Leben stehen, um auf einem solchen Gebiete wirklich etwas Rechtes leisten zu können.

Wer sich beteiligen möchte, möge doch zugleich die Höhe des verfügbaren Kapitals angeben. Es wird dieses zu 5 Prozent verzinst. Die Saläre können, bis ein gute Rentite da ist, nicht sehr hoch gehalten werden, so dass zu teure Reflektanten nicht in Frage kommen.

Alle Interessenten wollen ihre ausführlichen Angaben umgehend unter A. G. an den Verlag der Zeitschrift richten.

Bank der Arbeit: In Heft Nummer 4 und 5 des zweiten Jahrgangs haben wir in einem Artikel «Lohn der Arbeit» am Schlusse die Bank der Arbeit in Frankfurt erwähnt.

Wie wir aus Deutschland vernehmen, steht diese Institution finanziell jedoch augenblicklich schlecht, was wir hiemit veröffentlichen möchten. Es ist ratsam, vorläufig keine Zahlungen mehr nach Frankfurt vorzunehmen, bis sich die Sache wieder geklärt hat. Den eigentlichen Grund dieses Vorkommnisses kennen wir nicht, jedoch werden wir, sobald uns Näheres bekannt sein wird, genauere Angaben unterbreiten.

BÜCHERTISCH.

Eustace Miles: «Verhüten und Heilen». Verlag Emil Pahl, Dresden. Preis geh. Mk. 2.—, Fr. 2.50.

«Verhüten ist besser als Heilen» ist vielfach zum Schlagwort unsrer heutigen kranken Zeit geworden. Doch wie soll man denn eigentlich verhüten und wo ein Kranksein schon da ist, wie heilen? Es gibt bereits viele Bücher und Schriften, die ihre Hilfe darbieten. Ein guter Rat für Gesunde und Kranke möchte Eustace Miles in obigem Buch darreichen.

Sein Rat ist so, dass gerne auch ältere Leute sich ihn zu eigen machen. Da es nicht immer leicht ist, besonders für die ältere Generation den richtigen Weg zu finden, wird das Buch insonderheit dieser, ein nützlicher Ratgeber werden können.

Wir können die grössten Lasten ohne Schaden tragen, wenn das Gemüt dabei heiter bleibt.

Hauptmann a. D. Cremat: «Krebs und Tuberkulose». Verlag K. Cremat, Berlin-Lichterfelde. Preis geheftet Mk. 1.—, Fr. 1.25.

Krebs und Tuberkulose, sie sind ein Schreckgespenst für die Menschheit, denn aus diesen Krankheiten heraus, scheint es unmöglich zu entinnen. Und doch, wie furchtbar einfach und wie beruhigend ist es, dass gerade das neuzeitliche Ernährungsproblem die volle Hoffnung auf eine sichere Heilungsmöglichkeit zurückgibt. Der Laie kann es eher glauben als der Arzt und die Krankenpflegerin, dass naturgemässe Ernährung selbst in den schwierigsten Krankheitsfällen als einzig heilbringende Medizin zu wirken vermag, denn es klingt auch gar zu einfach und hebt lastende Schwierigkeiten mit einem Male hinweg.

Wer sich die Einzelheiten dieser Ausführung zu Nutzen machen möchte, der greift mit vollem Interesse zu obgenanntem Werk, um die gegebene Möglichkeit auf ihre Richtigkeit hin zu prüfen.

Für die Frauen: Wie wichtig es auch ist, für seine Lieben guten Rat in Krankheitsfällen oder was noch besser ist, zur Verhütung von Krankheiten zu besitzen, so verlangt doch der Alltag von der Frau, besonders, wenn sie Mutter einiger Kleinen ist, auch noch anderes. Nicht allein für Nahrung, sie muss nebst dem geistigen Wohl auch noch für Kleidung sorgen. In der Regel beschaffen sich die Leserinnen unserer Gedankenrichtung diese gerne selbst, besonders, was die Kinderkleidung anbetrifft. Schon einmal haben wir in früherer Nummer darauf hingewiesen, dass es nicht leicht ist, in dem Wust und vielfach dem Unsinn von wechselnder Mode das Richtige zu finden, das natürlich Nützliche und doch Angenehme. Es sei daher wiederholt Beyers Monatsblatt für Wäsche und Handarbeit empfohlen. Die einsichtige Hausfrau und Mutter kann ihm manches entnehmen, was zweckdienlich ist für alle Tage.

Einzelhefte sind erhältlich zu 80 Pfg. oder Fr. 1.—. Verlag für Deutschland, Otto Beyer, Leipzig. Verlag für die Schweiz, Weltmode Verlag, Zürich.

Alle hier besprochenen Bücher und Schriften können gegen Voreinsendung des Betrages auch durch den Verlag „Das Neue Leben“ ohne jeden Preisaufschlag bezogen werden. Bei Bestellung mehrerer Bücher erfolgt Frankozusendung. Man schicke den Betrag auf unser Postscheckkonto Basel V, Nr. 6883, (in Deutschland auf das Postscheckkonto Karlsruhe, Nr. 70423).

Ein Kleines und was heute gross dir scheint,
Erkämpft mit Schweiss und Streit,
Ist ein verlornen Tropfen bloss
Im Meere der Vergessenheit!

(A. Huggenberger.)

Wasser, Luit und Reinlichkeit sind in meiner Pharmakopöe die
Hauptmittel. (Napoleon.)